

■ ÜBER UNSER LEBEN NACHDENKEN

In diesen Tagen lesen und hören wir in den Medien oft von Gewalt von Jugendlichen. Menschen werden verprügelt, weil sie Jugendliche auf ihr Verhalten ansprechen. Ob Rauchen in der U-Bahn oder laute Musik aus dem MP3-Player oder ob eine Gedenkstätte für eine gestorbene Polizistin mit Füßen getreten wird.

Der Anlass ist eigentlich egal. Es ist immer wieder dasselbe Schema: Auf ein Verhalten angesprochen reagieren diese Jugendlichen mit einer völlig überzogenen Reaktion. Macht man sie auf ein Fehlverhalten aufmerksam, reagieren sie nicht mit einer gewissen Einsicht sondern gehen in die „Offensive“, rücksichtslos und gleichgültig. Statt das eigene Verhalten zu hinterfragen, wird der Überbringer der „schlechten Nachricht“ angegriffen. Die Jugendlichen sind zwar in der Diskussion, aber ich meine, dass sich die Diskussion nicht nur auf Jugendliche beschränken darf. Ich habe genau dieses Schema schon bei vielen Menschen erlebt. Spricht man jemanden an, der sein Auto auf einem Parkplatz für Behinderte abstellt und der offensichtlich kerngesund ist, erreicht man höchst selten, dass das Auto weggefahren wird. Eher erntet man eine

patzige Antwort und das Auto bleibt da stehen, wo es ist. Einsicht gibt es kaum, und wenn, dann ist man schon positiv überrascht und ich freue mich, dass es doch noch Menschen gibt, mit denen man reden kann.

Deshalb bin ich der Meinung, dass sich die Diskussion nicht auf Jugendliche beschränken darf und schon gar nicht auf ausländische Jugendliche. Denn,



wie schon gesagt, das Verhalten von uns Erwachsenen ist oft keinen Deut besser und immer Vorbild für das Verhalten unserer Kinder und Jugendlichen.

Wir sollten uns an die eigene Nase fassen: Wie würde ich reagieren, wenn mir jemand sagt, dass ich etwas falsch gemacht habe? Mit Einsicht oder mit Abwehr?

Ein gute Zeit im Kirchenjahr, um uns an die eigene Nase zu fassen ist die Zeit vor Ostern. Die 7 Wochen ab Aschermittwoch (6.2.), die wir Passionszeit oder Fastenzeit nennen. Diese Wochen geben Gelegenheit, über das eigene Leben nachzudenken. Was kann ich dazu tun, dass es in unserer Welt, in meinem Leben nicht rücksichtslos und gleichgültig zugeht? Wie reagiere ich, wenn mir jemand sagt, dass ich etwas falsch mache, dass ich mich falsch verhalten habe?

Wie ist unser Miteinander und ist es so in Ordnung? Oder wäre es nicht viel schöner für alle, wenn wir rücksichtsvoller und mit weniger Gleichgültigkeit miteinander leben würden?

Wir haben die Möglichkeit uns und unser Miteinander zu verändern. Das aber beginnt bei jedem einzelnen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit.

Pastor M. Anderson

THOMAS-GEMEINDE AKTUELL

■ PSALMENKONZERT 2008

Im Rahmen dieses Kooperationsprojektes der Kirchenkreise Neumünster und Kiel (von 2009 an: Alt-Holstein) gibt es am Sonntag, dem **9.3.** ein Konzert in der St. Birgitta-Thomas-Kirche um **17 Uhr**. Unter anderem erklingen 5 Psalmenvertonungen von Heinrich Schütz u. a. Es singt die ökumenische Kantorei unter Leitung

von Reinfried Barnett. Der Eintritt ist frei. Besuchen Sie auch die homepage: www.psalmen-projekt.de

■ WIR HABEN EINE NEUE KONTONUMMER:

Spendenkonto zur Förderung der Kinder u. Jugendarbeit:
Kirchenkreis Kiel, EDG Kiel, BLZ: 21060237
Konto-Nr. 201011991
Stichwort: Thomas-Gemeinde, Kirchgeld

■ KINDERFASCHING

Rosenmontag, den 4.2. feiern wir von 16-18 Uhr Fasching. Ab 7 Jahre sind alle Kinder eingeladen zum tanzen und spielen. Es gibt auch eine Schminkstand und einen Imbiss mit Leckereien für wenig Geld.

■ KINDERTREFF

Montag 15.30 – 17 Uhr
Für Kinder von 8 – 11 Jahren

GOTTESDIENSTE

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3.2. 11 Uhr Pn. Cnotka
Fasten: Ich will keine Schokolade?
mit Abendmahl

Sonntag, 10.2. 11 Uhr P. Schorr
„Woher die Versuchungen kommen“
Jakobus 1, 12-18

Mittwoch, 13.2. 9.30 Uhr P. Schorr
GD im Service-Haus, Vaasastr. 2

Sonntag, 17.2. 11 Uhr P. Anderson
„Abraham – ein Beispiel des Glaubens“
Hebräer 11,8-10
mit Abendmahl

Sonntag, 24.2. 11 Uhr P. Schorr
„Kraft finden für den aufrechten
Gang“ 1. Könige 19, 1-8

Sonntag, 2.3. 11 Uhr P. Anderson
„Glauben und Vertrauen heißt oft:
Trotzdem oder gerade jetzt!“
Jesaja 54,7-10
mit Abendmahl

Sonntag, 2.3. 14.30 Uhr P. Schorr
Vorstellungsgottesdienst mit Taufen

Freitag, 7.3. 17 Uhr
Weltgebetstag der Frauen
Mittelpunkt Guyana
Pn. Cnotka und Team

TAUFGOTTESDIENSTE

Sonntag 10.2. und 24.2. P. Schorr
Anmeldungen bitte mindestens 14
Tage vor dem Taufftermin im
Gemeindebüro

BIBELGESPRÄCHSKREIS

am Mittwoch, 13.2., 27.2., 12.3., 2.4.
um 19 Uhr im Clubraum des BTH.

BIBELGESPRÄCHSKREIS IM SERVICE-HAUS

28.2. und 27.3. um 10 Uhr im IV. Stock,
Gemeinschaftsraum

FRÖHLICHER KREIS



für behinderte und nicht
behinderte Menschen

Frühlingsfest
Freitag, 14.3. 15 Uhr

Anmeldeschluss ist der 10.3.

SENIORENKREIS

jeweils um 15 Uhr im BTH, kl. Saal :
Freitag, 8.2., 22.2. und 28.3.

VOLKSTANZGRUPPE

montags, 15.30 Uhr im BTH

TERMINE

WELTGEBETSTAG AUS GUYANA

Der diesjährige Weltgebetstag findet
am **Freitag, 7.3. um 17 Uhr** im BTH statt.
Die Liturgie kommt aus Guyana,
eine Republik im Norden von Süd-
amerika. Guyana gehört geschicht-
lich, wirtschaftlich und kulturell
gesehen zur Karibik. Guyana heißt
„Land der vielen Wasser“ und ist mit
bis zu 80% Regenwald bedeckt. Die
ca. 750000 Einwohner wohnen fast
alle an der Küste. Dort liegt auch die
Hauptstadt Georgetown.

Das Thema in diesem Jahr lautet:
Gottes Weisheit schenkt neues Ver-
stehen. Darin steckt die Zuversicht,
dass die verschiedenen Bevölke-
rungsgruppen (31% Afro-Guyane-
rinnen, 43% Indo-Guyanerinnen,
9% indigene Bevölkerung u.a.) in
Guyana besser zusammenfinden.
Die biblische Geschichte „Maria
und Martha“ kommt in der Liturgie
vor. Die Frauen in Guyana wollen
tatkräftig zupacken wie Martha und
sich gleichzeitig vertrauensvoll auf
Jesus verlassen wie Maria. Und
Hiob, die zweite biblische Figur im
Gottesdienst, ist ein Symbol für lei-
dende Menschen in Guyana, einem
3. Welt-Land.

Nach dem Gottesdienst, den die
Frauengruppe nach der vorgegebenen
Liturgie aus Guyana vorbereitet
und durchführt, gibt es Informationen
zu dem Land und ein Buffet mit Köst-
lichkeiten nach Originalrezepten. Wir
feiern zusammen ein karibisches Fest
mit Musik, Essen und Begegnungen.
Herzlich Willkommen!

Pn. Maren Cnotka, Regine Zur-Ufert
und Team

KIRCHENVORSTAND

Öffentliche Sitzungen am Dienstag,
12.2. und 11.3. um 19.30 Uhr im
BTH.

TREFFPUNKT DER FRAUEN

im Jütlandring 143:
Donnerstag 21.2. 15 Uhr
Wir klönen und planen
Freitag 7.3. 17 Uhr im BTH
Weltgebetstag der Frauen
Bitte melden Sie sich an bei
Gisela Ramlau Tel. 52 98 08

TREFFPUNKT JUGENDARBEIT

Herzlich eingeladen sind alle Ehren-
amtlichen in der Arbeit mit Kindern
und Jugendlichen in den Kirchen-
kreisen Kiel und Neumünster, zum
gegenseitigen Kennenlernen, zur
thematischen Auseinandersetzung in
unterschiedlichen Workshops, zum
Singen, Feiern und Beten. Am 16.2.
findet diese Fortbildung bei uns im
BTH statt. Anmeldung bis zum 8.2.
bei Uta Birkenstock.

FRÜHSCHICHT

Vor Schulbeginn und Arbeit gibt es
um 6.30 Uhr eine Einladung zu einer
gemeinsamen Andacht. Thema sind
die Stationen des Ökumenischen
Kreuzweges 2008 „Menschen-
sohn“. Anschließend gibt es leckeres
Frühstück für 1,50 Euro. Termine:
13.2./20.2./27.2./5.3./12.3.

KREUZWEG DER JUGEND

Am Freitag, den 14.3. um 18 Uhr
findet der diesjährige Ökumenische
Kreuzweg der Jugend 2008 in der
Liebfrauenkirche am Krusenrotter
Weg statt.

SPIELFEST FÜR KINDER

Am 21.2. gibt es in der Turnhalle am
Göteborgring von 15-17.30 Uhr ein
Spielfest für Kinder von 6-12 Jahren.
Es gibt Spieleaktionen mit Softball,
Jakkolo, Jonglieren, Schminken, ei-
ner großen Hüpfburg und viel mehr.
Bitte Hallenschuhe mitbringen!

FERIENPROGRAMM

Ausnahmsweise mal in der ZWEITEN
Woche der Osterferien gibt es ein
tägliches Programm für Kinder ab
7 Jahre. Geplant sind Ausflüge und
Aktionen, mehr Infos und Anmeldung
ab 3. März bei Uta Birkenstock .

FAMILIENTREFF

Für Familien mit Kindern ab 5 J.
samstags um 15 Uhr im Ev. Kinder-
garten im BTH

am 9.2., März steht noch nicht fest.
Pn. Maren Cnotka, Anja Lück

MUTTER-KIND-GRUPPEN

für Kinder von 0 – 3 Jahren
im Jütlandring 143
Mo, 10 - 12 Uhr
Info bei Pn. Maren Cnotka
Tel.: 53 78 761

NGELANI

VIELE HÄNDE HELFEN

Entwicklungszentrum in Kenia

Im Oktober kam die Reisegruppe der „Fördergemeinschaft Ngelani-Waisenkinder“ aus Kenia zurück mit dem Eindruck, dass auch nach 30 Jahren Unterstützung in Zukunft noch viel Hilfe für das Ländliche Entwicklungszentrum Ngelani erforderlich ist. Die Armut dort ist teilweise so groß, dass man sagen kann, dass arme Menschen bei uns reich sind im Vergleich zu den Menschen dort.

In der Vorweihnachtszeit konnte die Fördergemeinschaft Hilfe durch vieler Hände Arbeit erleben. Da war zunächst die Göteborgschule, die in diesem Jahr wieder einen Schulbasar durchführte. Wie es seit über 20 Jahren Tradition ist, erhielten wir von dem Erlös 565 Euro zur Unterstützung von Waisen und Halbwaisen bei ihrer Schulbildung.



Schule in Ngelani Am 1. Advent schließlich führte die Ev. luth. Thomasgemeinde einen Gemeindetag durch mit Basar, Bastelmöglichkeiten, Mittagessen und

Kaffeetrinken. Der Erlös war ebenfalls den Kindern in Ngelani zugedacht. Er betrug 838,37Euro.

Bei allen drei Veranstaltungen bot sich das gleiche Bild. Es waren durch Lehrer, Schüler, Eltern und Gemeindeglieder viele Dinge vorbereitet, die zum Verkauf oder zum Mitmachen einladen. Viele Menschen kamen in die Häuser und nahmen die Angebote an. Überall war frohe Stimmung und Vorweihnachtsfreude zu erleben. Es war für mich sehr bewegend, dass aus dem Stadtteil Mettenhof eine Art solidarische Aktion für das Ngelani-Projekt entstanden ist: Hilfe aus Mettenhof für afrikanische Kinder. Im Namen der Fördergemeinschaft und der Menschen in Ngelani sei allen gedankt, die Zeit, Kraft und Freude eingebracht haben zu diesem wunderbaren Ergebnis. Mögen die SchülerInnen und die Gemeindeglieder die Freude des Schenkens erlebt haben.

Lydia Lohse

ÖKUMENEREISEN

AUF DEN SPUREN LUTHERS

Als die 27 Teilnehmer der achttägigen Reise am späten Abend des 1. Oktober wieder in Kiel ankamen, hatten sie fast alle Stätten gesehen, an denen Luther gelebt und gewirkt hatte, und dabei viele neue Eindrücke gewonnen und manches Neue erfahren.

Die gut organisierte Fahrt führte von Eisenach über Erfurt, Leipzig, Mansfeld und Eisleben nach Wittenberg und Torgau. Trotz des gedrängten Programms ließ sie immer noch ein paar Stunden frei für eigene Erkundungen, spontane Konzertbesuche oder Theateraufführungen.

Gleich zu Beginn erlebten wir einen besonderen Höhepunkt mit der großen Elisabeth-Ausstellung auf der Wartburg.

Auch empfand mancher von uns es als „Geschichtsverbindung“, im Kloster in Erfurt den gleichen Fußboden zu betreten, auf dem der Mönch Martin Luther einmal stand. Neben Luther und seiner Frau Katharina von Bora, seinem „Herrn

Käthe“, begegneten uns an manchen Orten auch Johann Sebastian Bach und Lucas Cranach.

Wir hatten das Glück, besonders kompetente und engagierte örtliche Führer zu erhalten.



Lutherdenkmal in Wittenberg

Zum Gelingen der Fahrt trug auch der uns schon bekannte Fahrer „Klaus“ bei, neben den so sehr guten

Hotels, in denen wir logierten. Sogar Petrus war uns relativ gewogen, - nur in Leipzig stürmte und regnete es, sonst genossen wir das Land in mildem, sonnigen Herbstwetter.

Heide Caliebe

... UND 2008:

Vom 5. - 15.9.2008 soll die ökumenische Reise über Dresden, Brunn und Bratislava nach Wien gehen. Informationen und Anmeldung bei: R. Wiele Tel.: 52 84 22

MUSIK

Kinderchor:

mittwochs 15.45 - 16.45

Gospelchor

dienstags 19.30 - 21.00

Erwachsenenchor

donnerstags 19.30 - 21.00

Flötengruppe

dienstags 9.00 - 10.00

Informationen bei Reinfried Barnett

Kinderflöten freitags

Informationen bei Fr. Mahrt

... UND NOCH EIN ABSCHIED

ABSCHIED VON KIEL

Eigentlich hätte ich ja noch bis zum Sommer bleiben wollen... Doch während ich dies schreibe, sitze ich im Zug auf der Rückfahrt von meiner zukünftigen Arbeitsstelle im Landkreis München. Sie erinnern sich vielleicht: Meine Stelle in Mettenhof und Kronshagen war von vornherein bis zum Sommer 2008 befristet gewesen. Nun habe ich schon früher eine neue Stelle in meiner bayerischen Heimatkirche gefunden: Anfang oder Mitte Februar werde ich von der Gemeindegemeinschaft in die Schule wechseln und an einem Gymnasium im Südosten von München Religionsunterricht erteilen. Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung (und eine solche wird es sicher, denn ich habe sofort alle Jahrgangsstufen zu unterrichten)!

Weniger freue ich mich, dass meine Familie und ich nun sehr plötzlich aus Mettenhof fortgehen müssen. Nach neuneinhalb Jahren in Mettenhof und viereinhalb Jahren Tätigkeit in der Thomasgemeinde fällt der Abschied nicht leicht. Für mich war die Zeit in Mettenhof vor allem die Zeit der kleinen und größer werdenden Kinder – meiner eigenen genauso wie auch der vielen Kinder, mit denen ich im Rahmen meiner Arbeit als Pastorin zu tun hatte: In den Mutter-Kind-Gruppen, im Familientreff, in den Familiengottesdiensten und in den schönen und intensiv gewordenen Kontakten zu den Mettenhofer Grundschulen. Vieles davon wird mir in dauerhafter Erinnerung bleiben – ebenso wie die gute ökumenische Zusammenarbeit, von der ich durch meine „Kollegin Tür an Tür“ Jutta Werkle besonders profitiert habe. Auch die geradezu mustergültige Organisation der Thomasgemeinde, die aufgeschlossenen und motivierten



Pastorin Heide Bartelmus

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nicht zuletzt das schöne Birgitta-Thomas-Haus nehme ich als Erinnerung und Vorbild mit in den Süden. Ich möchte allen ganz, ganz herzlich danken, die als große und kleine Gemeindeglieder, als ehrenamtliche oder als hauptamtliche Mitarbeitende dazu beigetragen haben, dass ich meine Tätigkeit in der Thomasgemeinde als so erfreulich und erfüllend erleben konnte!

Ein kleiner Trost: Unser Abschied wird sich in gewisser Weise „in Raten“ vollziehen. Voraussichtlich bis Ostern wird meine Familie noch in Mettenhof wohnen; ich werde jedes Wochenende von München nach Kiel kommen (Lehrer arbeiten sonntags ja nicht...). Auch danach werden wir Kiel noch nicht endgültig verlassen haben, weil mein Mann noch bis zum Februar 2009 an der Universität tätig sein wird. Offiziell von der Gemeinde verabschieden möchte ich mich gerne im Familiengottesdienst am Palmsonntag, den 16. März. Ich freue mich, wenn ich Sie und Euch dort sehe!

Bis dahin und darüber hinaus: Gott behüte Sie und Euch!
Ihre / Eure Pn. Heide Bartelmus

ADRESSEN

www.kirche-mettenhof.de

Pastor Martin Anderson

Jütlandring 143, Tel.: 52 31 10

Pastorin Maren Cnotka

Jütlandring 143, Tel.: 53 78 761

Pastor Willi Schorr

Narvikstraße 164, Tel.: 52 84 70

Kirchenbüro

Cornelia Hahn und Vera Sabrowski

Skandinavienamm 350

Tel.: 53 59 10, Fax: 53 59 117

Öffnungszeiten:

Mo – Fr, 9.00 – 11.00 Uhr

außerdem Di, 16.00 – 18.00 Uhr

Mi keine Sprechstunde

Kirchenmusiker

Reinfried Barnett, Tel.: 14 717

Jugendleiterin Uta Birkenstock

Jugendbereich im BTH, Tel.: 53 59 114

Hausmeister Gerd Pannhorst

im BTH, Tel.: 53 59 113

Ev. Kindergarten der Thomas-Kirchengemeinde

Leiterin: Gisela Bertram, Tel.: 53 59 115

Ev. Kindertagesheim

Jütlandring 143, Tel.: 2402-950

Pflegediakonie Süd-West/Mettenhof

Tel.: 68 50 55, Von der Goltz-Allee 2,

Mo – Fr, 7.00 - 15.00 Uhr

Impressum

Gemeindebrief der Thomas-Gemeinde

Skandinavienamm 350, 24109 Kiel

V.i.S.d.P.: Pn. Heide Bartelmus

Die Redaktion behält sich Kürzungen und stilistische (nicht inhaltliche) Korrekturen vor.

REDAKTIONSSCHLUSS

für den nächsten Gemeindebrief ist der 7.3.

KLEIDERKAMMER

im Jütlandring 143

Die Öffnungszeiten: Do, 7.2., 21.2., 6.3.

Annahme von 14 – 15 Uhr

Ausgabe von 15 – 16.30 Uhr

Das Kleiderkammerteam



BLAUES KREUZ

im Jütlandring 143

Di 19.30 Uhr, Volker Wiesner,

Tel. 5926196

mettenhof1@blaueskreuz-kiel.de

Mi 19 Uhr, Lothar Midecke, Tel. 525875

mettenhof2@blaueskreuz-kiel.de

AMTSHANDLUNGEN

TAUFEN

Justus Jeremy Hues

BESTATTUNGEN

Maike Kremer, 62J.

Herbert Schulz, 75J.

Ilona Seifert, 76J.

Else Kühnel, 85J.

Egon Kesler, 77J.

Elisabeth Schlosser, 78J.

Wolfgang Koch, 73J.

Alexander Lunin, 35J.